

Gute Laune auch ohne Böllerschüsse

33. Dorf- und Kelterfest in Illingen mit kleinem Wermutstropfen

Illingen – Auch in seiner 33. Auflage war das Illinger Dorf- und Kelterfest mal wieder ein Renner. Trotz spannender Fußballübertragungen im Fernsehen stauten sich die Festbesucher vor allem am Samstagabend wie gewohnt in der Kirchstraße. Auch der Sonntag war bei heißen Temperaturen ein voller Erfolg für die Vereine.

VON FRANK ELSÄSSER

Die Vorzeichen für das 33. Illinger Dorf- und Kelterfest standen in diesem Jahr äußerst ungünstig. So war zu befürchten, dass aufgrund der Achtelfinals Spiele – immerhin vier Stück an zwei Tagen – das Interesse am Straßenfest gering ausfällt. Um den Gästen die Möglichkeit zu geben, das Spiel der Deutschen (an einem der Stände oder zuhause) von vorne sehen zu können, verlegte Bürgermeister Harald Eiberger sogar den Fassanstich um eine Viertelstunde vor. „Das Dorf- und Kelterfest hat eine lange Tradition“, stellte der Schultes fest, „doch weder die Fifa noch der DFB haben sich nach uns gerichtet.“ Eine Übertragung des Spiels auf Großleinwand sei zwar angedacht worden, scheiterte aber am Ende an den hohen Gebühren an die Fifa. „Dennoch“, so Bürgermeister Eiberger, „hat jeder die Gelegenheit, Fußball anzuschauen und auch das Fest zu besuchen.“

Auch das Regierungspräsidium Karlsruhe war dem Straßenfest offenbar nicht wohl gesonnen. So durften die Vorderladerschützen des Illinger Schützenvereins das Dorf- und Kelterfest nicht mit lauten Schüssen eröffnen. Um in der Öffentlichkeit mit den Vorderladergewehren schießen zu dürfen, hätte es nach dem Bundeswaffengesetz eines so genannten Böllerscheins gebraucht. Dieser war nicht vorhanden, so dass nach rund zehn Jahren erstmals keine Böllerschüsse zu Beginn des Festes zu hören waren. „Da wird mit Kanonen auf Spatzen geschossen“, lautete der Kommen-



Gianluca Marconi (links) aus Castelnovo ne' Monti beim Fassanstich.

tar von Bürgermeister Eiberger. Schließlich handele es sich bei den Schützen um verantwortungsbewusste Leute.

Doch auch ohne Schüsse und trotz WM gestaltete sich auch das Dorf- und Kelterfest 2006 zu einem vollen Erfolg. Es war zwar etwas gewöhnungsbedürftig, die Bühne im Schulhof aufzufinden, doch im nächsten Jahr hätte die Bühne, die in den letzten Jahren bei der Bahnhofstraße war, wegen des neu entstehenden Kreisverkehrs ohnehin weichen müssen, teilte Eiberger mit. Nachdem sich der Fassanstich noch etwas einsam gestaltete, änderte sich das Bild schlagartig nach dem Achtelfinalsieg der deutschen Mannschaft.

So konnte am Samstagabend und am gesamten Sonntag nach Herzenslust durch den alten Ortskern flaniert werden. Kulinarisches und Flüssiges gab es an den 20

Festständen zur Genüge. Doch auch das Programm des Festes unter dem Motto „Wir reichen uns die Hände“ konnte sich sehen lassen. Die Illinger und Schützinger Vereine und Gruppierungen sorgten ebenso für Unterhaltung wie die Musikformationen „milesTone“ und „anny.M.one“. Die Jugend des SV Illingen sorgte erneut für „Spiel und Spaß uff d'r Gass“.

Klar, dass auch in diesem Jahr wieder eine Delegation aus der Partnersadt Castelnovo ne' Monti anreiste. Mit dabei war auch die Theatergruppe „Compagnia degli stralunati“, die bereits am Freitag im Musiksaal der Grund-, Haupt- und Realschule das Theaterstück „Liebe Mathilde, hilf mir“ in deutscher Sprache aufführte und für tosenden Beifall sorgte. Der Festausklang bei Livemusik findet heute Abend ab 18 Uhr in der Kelter statt.